



19.06.2020

---

## Vollzugsmonitoring COVID-19

### Bericht zur Lockerungsetappe 3

---

#### Informationen zum Monitoring

Im Folgenden werden die Erkenntnisse des Monitorings zum Vollzug der Schutzkonzepte und zur Umsetzung der Schutzmassnahmen zusammengefasst. Das Monitoring hat zum Ziel, eine Übersicht über den Verlauf der Pandemie, aber vor allem auch der Umsetzung der vom Bundesrat angeordneten Massnahmen und Empfehlungen zu liefern. Mögliche Schwachstellen sollen auf diese Weise identifiziert werden.

Die Informationen zum Monitoring beruhen auf den Daten des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), kantonaler Behörden, Betreiber Kritischer Infrastrukturen, Sportverbänden und einer repräsentativen Umfrage in der Bevölkerung und Betrieben. Der Bericht wird von der Nationalen Alarmzentrale (NAZ) erstellt. Der hier beschriebene Monitoringzeitraum umfasst die Zeitspanne vom 6. bis zum 18. Juni.

#### Epidemiologische Indikatoren

Die Änderungen der gemeldeten Infektionen bewegen sich in einem Bereich der keine klare Trendaussage ermöglicht.

Aufgrund des Krankheitsverlaufs sind die Meldungen über Ansteckungen um 11-13 Tage verzögert. In den Kalenderwochen entwickelten sich die registrierten Fallzahlen wie folgt: KW 22: 126, KW 23: 95 (tiefste Zahl seit Beginn der Epidemie) und KW 24: 142 pro Woche. Diese leichte Zunahme ist möglicherweise durch das vermehrte Testen zurückzuführen. So ist die Positivitätsrate von 0.8% auf 0.6% gesunken. Dies bei einem Viertel mehr Tests in KW 24 als in KW 23. Die Reproduktionszahl  $R_e$  stieg von 0.9 KW 21 auf 1.1 KW 23.<sup>1</sup>

Auf Basis des Contact Tracing befanden sich am 18. Juni 183 Fälle in Isolation (gegenüber 79 am 3. Juni) und 616 Kontaktpersonen in Quarantäne (gegenüber 279 am 3. Juni).<sup>2</sup> Die durchschnittliche Anzahl identifizierter Kontaktpersonen, die sich pro Fall in Quarantäne befanden, beträgt 3.3 (gegenüber 3.5 am 3. Juni). Allerdings variiert diese Zahl stark zwischen den Kantonen. Dies ist mindestens teilweise auf Einzelfälle mit sehr vielen Kontaktpersonen zurückzuführen.

#### Verhalten Bevölkerung / Umsetzung angeordneter Massnahmen: Öffentlicher Verkehr

Die auf Grundlage der SIM-Karten erhobenen Mobilitätsdaten zeigen, dass sich die Anzahl durchschnittlich zurückgelegter Kilometer auf normalem Niveau bewegt. Jedoch werden dazu weniger die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt, deren Auslastung nach wie vor tiefer ist als im Vorjahr. Die Tendenz ist hier steigend.

---

<sup>1</sup> Geschätzt basierend auf dem statistischen Modell der ETH Zürich, <https://ibz-shiny.ethz.ch/covid-19-re/>. Da die 11-13 Tage Verzögerung im statistischen Modell bereits berücksichtigt sind entsprechen die  $R_e$  Werte aus KW 18 den Ansteckungszahlen aus KW 20 resp. die  $R_e$  Werte aus KW 20 den Ansteckungszahlen von KW 22.

<sup>2</sup> Summe der Rückmeldungen aus 26 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein. Die Vergleichszahlen vom 3. Juni sind der Stand vom letzten Beobachtungszeitraum.

Die Organisationen und Institutionen des öffentlichen Verkehrs geben an, dass die Massnahmen zum Schutz von Angestellten und Empfehlungen für die Kunden gut umgesetzt wurden. Allerdings gibt es hier einige Einschränkungen: Auf Grund des ansteigenden Pendlerverkehrs im öffentlichen Verkehr sind insbesondere die Abstandsregeln zu Stosszeiten nicht einhaltbar. Dies ist problematisch, da nach Einschätzung der Betreiber im öffentlichen Verkehr entgegen der Empfehlung weniger als 20% der Fahrgäste eine Schutzmaske tragen.

#### **Verhalten Bevölkerung / Umsetzung angeordneter Massnahmen: Kantone**

Die Demonstrationen mit teilweise deutlich mehr als den erlaubten 300 Teilnehmer stellen die Polizei vor grosse Herausforderungen. Nach Einschätzung der Kantone ist es nicht möglich die Begrenzung der Teilnehmerzahlen mit verhältnismässigen Mitteln durchzusetzen. Auch die Durchsetzung der Schutzmassnahmen ist nicht möglich.

Die Kantone schätzen die Umsetzung der Massnahmen des Bundesrates durch die Bevölkerung mehrheitlich als ausreichend ein (Deutschschweiz: 61.1%, Suisse Latine: 71.4%). Die Bewertung ist seit dem letzten Beobachtungszeitraum gesunken.

#### **Umfrage Bevölkerung / Betriebe**

Durch das BAG wurde beim Marktforschungsunternehmen DemoSCOPE eine repräsentative, schweizweite Umfrage bei der Bevölkerung und bei Betrieben in Auftrag gegeben. Aus dieser ersten Befragung geht hervor, dass die Schutzmassnahmen der Bevölkerung bekannt sind und die Betriebe die Schutzkonzepte umsetzen können. Die beiden Massnahmen "Distanzhalten" und "Händehygiene" werden als am wirkungsvollsten beurteilt. Ebenfalls sei nun genügend Schutzmaterial vorhanden. Zudem geht aus der Befragung hervor, dass eine Mehrheit der Bevölkerung gegenüber einer Schutzimpfung gegen das Coronavirus positiv eingestellt ist, wobei hier zu beachten ist, dass innerhalb der Altersstruktur der Bevölkerungsgruppen signifikante Unterschiede bestehen.

Für Rückfragen: [media@babs.admin.ch](mailto:media@babs.admin.ch)